

# IMPULS

Heimzeitung für Haus Burgberg

Ausgabe 2 2014



# „Ein kleines Schwätzchen ist einfach das Wichtigste!“

*Harald Bleicher ist unser Essensausfahrer und beliefert täglich 35 Kunden*



Harald Bleicher aus Jünkerath, pensionierter Postbeamter, suchte schon länger eine Beschäftigung für den Unruhestand. Denn für den 63-Jährigen war klar: „Ich will unter Menschen sein und meine Ansprache haben.“ Da traf es sich gut, dass in unserem Haus Burgberg vor zwei Jahren ein weiterer Essensausfahrer gesucht wurde. Unser Kombi ist im Umkreis von 65 Kilometern täglich von Montag bis Sonntag unterwegs. Das Angebot des Essens-auf-Rädern ist vor allem für alleinstehende ältere Frauen eine gute Gelegenheit, ohne großen Aufwand eine warme Mahlzeit zu erhalten. Nicht immer stehen dafür Anverwandte, Freunde oder eine Haushaltshilfe zur Verfügung.

Aktuell rund 35 Kunden in 14 Dörfern im gesamten Landkreis Vulkaneifel und bis nach Dollendorf im angrenzenden Kreis Euskirchen stehen auf der Tagestour von Harald Bleicher. Die Runde beginnt mit dem Einladen beim Haus Burgberg. Zwischen 11 und 13 Uhr müssen alle Essen ausgeliefert sein. Ein Job wie für ihn gemacht. Man merkt Bleicher an, dass ihm die Arbeit Spaß macht. Seine Kunden freuen sich, wenn er zu ihnen kommt.



*Start 11 Uhr beim Haus Burgberg: Harald Bleicher belädt den Kombi.*



*Einfach klingeln? Bei manchen Kunden geht das nicht.*

Das hat auch mit der Qualität des ausgelieferten Essens zu tun. „Die Kunden lieben die gutbürgerliche Eifler Küche, Exotisches eher nicht. Und Reibekuchen mögen einfach Alle!“ lacht Bleicher, während er den Kofferraum des Kombis belädt. „Spargel mit Sauce Hollandaise und gekochtem Schinken“ ist das Tagesmenü der Wochenkarte, täglich stehen zwei Essen zur Auswahl.

Die Haus-Burgberg-Küche erfüllt aber auch gewisse Sonderwünsche: Diabetiker bekommen das, was für sie verträglich ist, „und wer kein Schweinefleisch mag, oder gerne einmal eine gebratene Leber hätte, der kriegt auch das“, so Bleicher unterwegs zur nächsten Adresse.

Die Essen sind in Warmhalteboxen im Kofferraum gestapelt. Auch Ludwig Sürges, 89, in Birgel wartet schon auf sein Menü. Bleicher fährt auf den Hof an der Hauptstraße vor, nimmt einen Essenskarton vom Stapel. „Wie geht es Ihnen?“ begrüßt Bleicher Sürges im gemütlichen Wohnzimmer. Dessen Frau ist vor fünf Jahren verstorben. Seitdem sehen eine Haushaltshilfe, die Tochter und ein Neffe bei ihm nach dem Rechten. Doch das tägliche Mittagessen musst er sich selbst organisieren. Deshalb ist Ludwig Sürges seit fünf Jahren Kunde unseres Essen-auf-Rädern Angebotes.

*„Ich habe ein Gefühl dafür,  
ob alles in Ordnung ist“*

„Das schmeckt eigentlich immer“, stellt Sürges zufrieden fest. Und dann beginnt zwischen ihm und Bleicher ein munteres kleines Verzällchen. Ein paar Minuten kann sich Bleicher dafür schon nehmen. Drei bis vier Gespräche sind es pro Tag – je nach Zeitplan und Route. „Das Schwätzchen ist einfach das Wichtigste!“, ist sich Bleicher sicher. „Die Frage nach eventuellen gesundheitlichen Problemen vergesse ich nie“, stellt er fest: „Ich habe ein Gefühl dafür, ob alles in Ordnung ist. Und wenn Jemand zwei Tage lang nicht die Türe öffnet, wenn ich klingelege, rufe ich auch schon mal den Rettungsdienst“.

Nun soll man nicht meinen, dass es immer so einfach wäre, das Essen bei den Kunden abzugeben. Mal muss Bleicher erst ums Haus herum und ans Fenster klopfen, weil die ältere Dame, die ihr Tagesessen bekommen soll, gerade ihr kleines Schläfchen hält und erst geweckt werden muss. Mal soll das Essen auch an einem vereinbarten Platz abgestellt werden, der leere Karton vom Vortag ist schon rausgestellt.

Mit Paula Gerhardt in Gönnersdorf begrüßt Bleicher an der Haustür eine rüstige 90-Jährige, die sich auch im hohen Alter noch für Politik

interessiert: „Das ist für mich wichtiger, als alles andere im Fernsehen“, stellt Gerhardt entschieden fest, „denn man muss doch wissen, was in der Welt passiert!“

Hätte sie heute Geburtstag, bekäme sie von Bleicher, wie in solchen Fällen üblich, einen kleinen Blumengruß geschenkt. Zu Weihnachten erhalten alle Kunden einen Schokolade-Nikolaus. Und wer ihn bittet, ihm doch noch ein paar Brötchen mitzubringen, dem sagt unser Essenausfahrer vermutlich nicht Nein.

IMPULS 2 - 2014

**Copyright 2014** Haus Burgberg, Lissendorf; Text/Fotos: Internetredaktion.com